

## Divona: Neue krankheitsresistente weisse Rebsorte

Agroscope hat diesen Herbst die erste multiresistente weisse Rebsorte vorgestellt. Divona heisst die neue Sor-




te. Entstanden ist sie aus einer Kreuzung der Sorten Gamaret und Bronner und hat somit die gleichen Eltern wie ihr grosser Bruder, die Rotweinsorte Divico. Divona weist eine gute Resistenz gegenüber Graufäule auf und verfügt dank Gamaret über ein sehr gutes önologisches Potenzial. Von der Sorte Bronner hat sie die hohe Resistenz gegenüber dem Echten und dem Falschen Mehltau geerbt.

Divona ist eine frühreife Rebsorte ähnlich wie Müller-Thurgau. Divona hat eine mittlere Wuchskraft, einen relativ aufrechten Wuchs und eine hohe Produktivität, die häufig eine Regulierung der Ernte erfordert. Je nach Krankheitsdruck sind nur eine bis drei Be-

handlungen gegen Falschen und Echten Mehltau in der Blüte und während des Fruchtansatzes nötig.

Die aus Divona produzierten Weine wurden bei Degustationen sehr gut bewertet. Sie sind strukturiert und weisen ein feines Bouquet auf mit Aromen von exotischen Früchten, Zitrusfrüchten, oft ergänzt durch florale und mineralische Noten. Im Rahmen der internationalen Prämierung für Wein aus krankheitsresistenten Reben (PIWI) in diesem Herbst wurde ein aus Divona gekelterter Wein mit der Goldmedaille ausgezeichnet. *cf*

 [www.agroscope.ch](http://www.agroscope.ch) > Themen > Pflanzenbau > Weinbau > Divona

## Gesündere Ferkel dank Knoblauch

Durchfall ist ein häufiges Problem bei Ferkeln. Eine systematische Literaturarbeit der FiBL-Tierärzte Hannah Ayrlé und Michael Walkenhorst zeigte, dass sich nebst Thymian, Kamille, Echinacea oder Blutwurz auch Knoblauch zur Vorbeugung von Absetzferkeldurchfall eignen könnte. Knoblauch stärkt das Immunsystem und wirkt direkt antibakteriell. Deshalb könnte Knoblauch Durchfälle bei Absetzferkeln vorbeugen, da diese häufig durch das Bakterium *Escherichia coli* hervorgerufen werden. Um die Wirkung von Knoblauch zu prüfen, haben die FiBL-Forschenden deshalb in einem Praxisversuch mit 600 Ferkeln den prophylaktischen Einsatz von Knoblauch im Vergleich zu einem Placebo und dem Standardantibiotikum Colistin bei Absetzferkeln untersucht. Dazu wurden während zwei Wochen nach dem Absetzen täglich 300 Milligramm getrocknetes Knoblauchpulver pro Kilogramm Körpergewicht über das Futter gegeben. Erhoben wurden die Gewichtsentwicklung, der Gesundheitszustand, die Bakterien im Kot sowie die Durchfallstärke. Die mit Knoblauch gefütterten Ferkel hatten im Vergleich zur Placebo-Gruppe erhöhte Tageszunahmen von plus 60 Gramm in der dritten Woche nach dem Absetzen. Zudem wiesen sie eine verbesserte allgemeine Gesundheit auf. Die Tageszunahmen im Vergleich zur Antibiotika-Gruppe waren gleichwertig. Jedoch musste ein Drittel der Knob-

lauch- und Placebo-Buchten mit einem Antibiotikum aufgrund starken Durchfalls nachbehandelt werden.

Keinen Einfluss hatte Knoblauch auf die Anzahl der *E. coli* Bakterien im Kot. Zusammenfassend lässt sich sagen, dass prophylaktische Knoblauchgaben im Vergleich zu Placebo zwar nicht die Einsatzhäufigkeit therapeutischer Antibiotikabehandlungen reduzierte, jedoch zu besseren Mastleistungen führte. Knoblauch könnte damit eine sinnvolle Alternative zum prophylaktischen Antibiotikaeinsatz sein. *Hannah Ayrlé, FiBL*

→ [hannah.ayrle@fibl.org](mailto:hannah.ayrle@fibl.org)  
Tel. 062 865 72 87




## Bio-Ackerbautag 2019

Den 13. Juni 2019 sollten sich alle Ackerbau-Interessierten merken: Dann findet der 7. Schweizer Bio-Ackerbautag auf Sigris Biohof in Münsingen BE statt. Thematischer Schwerpunkt dieses Bio-Ackerbautags ist die Bodenqualität. Das Programm des alle zwei Jahre stattfindenden Anlasses wird wieder reichhaltig sein. An mehreren Posten werden diverse Themen vorgestellt, beispielsweise Anbau- und Sortenversuche zu Zuckerrüben, Kartoffeln, Getreide, Ölsaaten und Raps. Auch Mischkulturen, Blühstreifen, Kunstwiesenversuche, Nischenkulturen, Gründüngungen, Permakultur, Homöopathie und Vertragslandwirtschaft werden thematisiert. Fachleute aus Beratung und Forschung stehen zu den jeweiligen Themen Rede und Antwort.

Der Postenplan ist bereits jetzt auf der Webseite des Bio-Ackerbautages aufgeschaltet.

Der Anlass wird zweisprachig durchgeführt und richtet sich sowohl an Bio- wie auch an ÖLN-Produzenten.

Firmen und Organisationen, die als Aussteller oder Sponsor Teil des Schweizer Bio-Ackerbautags 2019 werden möchten, sind gebeten, ihr Interesse bis Ende Dezember 2018 zu melden. *Fatos Brunner, Bio Suisse*

 [bioackerbautag.ch](http://bioackerbautag.ch)  
→ Markus Johann  
[m.johann@sativa-rheinau.ch](mailto:m.johann@sativa-rheinau.ch)  
Tel. 079 636 53 64